

VERLEGEANLEITUNG

für Kernsockelleisten S 60 flex life TOP, Teppich- Sockelleisten TS 60 life TOP Sockelleisten S 100 life (ca. 100 mm) und Teppich- Sockelleisten TS 100 (ca. 100 mm)

1. Allgemeine Hinweise

Für die Montage der oben genannten Kernsockelleisten gelten neben dieser Verlegeanleitung insbesondere die Vorgaben der DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ einschließlich der einschlägigen Kommentare und Erläuterungen sowie ergänzend die aktuellen Merkblätter „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen - Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpfaster - beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktion“, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V. (BEB) sowie das TKB- Merkblatt Nr. 8 „Beurteilung und Vorbereitung von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“, herausgegeben von der technischen Kommission Bauklebstoffe (TKB) in jeweils aktueller Version. Weitergehend sind die anerkannten Regeln der Fach-/der Technik zu beachten. Bei Auswahl und Montage der Sockelleisten sind die Art der Untergründe, die vorgesehene Nutzung sowie Reinigung und Pflege und insbesondere die Gegebenheiten vor Ort zu berücksichtigen.

2. Werkzeuge/Montage

Kerbstanze - Schnelles Stanzen von fugenlosen Außen- und sauberen Innenecken
Kantenschneider - zum Geradeschneiden von dünnen Döllken-Kernsockelleisten
Sockelleistenschere (Art. 1012 000) - zum freien Schneiden der Profile



Bild 1
Kerbstanze Typ 1001 Art.- Nr. 1000
Kantenschneider Art.- Nr. 1001 10

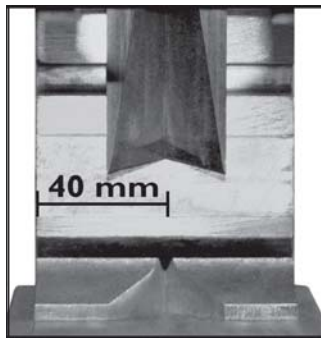


Bild 2
Messen des Stanzpunktes

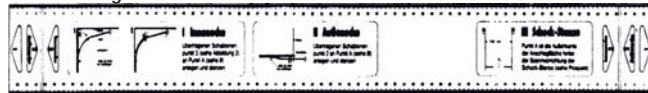
Mit der Verlegung der Kernsockelleisten beginnt man am besten an einer Türzarge und verlegt bis zur nächsten Ecke. Ca. 1 m vor dem Stanzpunkt reißt man einen Strich an der Wand an und überträgt ihn deckungsgleich oben auf die obere Kante der Kernsockelleiste. Der genaue Abstand bis zur Ecke ist zu ermitteln und auf der Kernsockelleiste hinzuzeichnen/zu kennzeichnen. Bei Innenecken ergibt dieses Maß den genauen Stanzpunkt. Bei Außenecken muss die Sockelleistendicke (ca. 5 mm) zu dem festgestellten Maß hinzugezählt werden.

Beim Zuschneiden der Kernsockelleisten ist unbedingt darauf zu achten, dass diese spannungsfrei verlegt werden. Deshalb ist beim Messen der Kernsockelleisten unbedingt eine so genannte „Plustoleranz“ zu vermeiden.

Bild 2 verdeutlicht nochmals das Messen des Stanzpunktes.

Die Anschlagfläche hinter der Spannvorrichtung ist bei den Stanzen 80 mm breit. Der Stanzpunkt befindet sich in der Mitte der Stanze. Messen Sie nun zu dem auf der Sockelleiste markierten Stanzpunkt 40 mm hinzu und markieren Sie nochmals auf der Sockelleistenoberkante. Legen Sie die Sockelleiste in die Stanze. Die zuletzt angebrachte Markierung muss deckungsgleich mit der rechten senkrechten Kante der Anschlagfläche sein. Aus diesem Grund erübrigt sich eine Markierung auf der Bodenplatte. Spannvorrichtung schließen und stanzen. Die Angaben beziehen sich auf eine Montage von links nach rechts, diese ist jedoch von beiden Seiten möglich. Die Qualität der Profilecken wird vom Zustand der Stanze entscheidend beeinflusst. Bitte schärfen Sie ein stumpfes oder beschädigtes Messer Ihrer Kerbstanze nicht selbst. Senden Sie die komplette Stanze über Ihren Händler direkt zu Döllken-Weimar. Dadurch wird gewährleistet, dass das geschärfte Messer auch justiert wird. Die Döllken- Kernsockelleisten können auch auf herkömmliche Art stumpf (mit Formteilen) oder auf Gehrung geschnitten und zusammengesetzt werden.

Verwendung der Döllken - Messschablone:



So einfach können Sie ausmessen, wo Sie stanzen müssen.

Damit genau am richtigen Punkt gestanzt wird, gibt es die flexible, gelbe Messschablone. Das bedeutet: Nur noch die Messschablone mit der Seite „S 60“ an bzw. in der Ecke anlegen, fest an die Kernsockelleiste anhalten und Markierung der Innen- bzw. Außenecke auf die Oberkante der Kernsockelleiste übertragen. Dann die Sockelleiste mit der Markierung an der linken Kante der Anschlagfläche waagrecht in die Stanze einlegen, Spannvorrichtung schließen und stanzen. Die Angaben beziehen sich auf eine Montage von links nach rechts, ist aber von beiden Seiten möglich. Um spätere Beanstandungen zu vermeiden, wird unbedingt empfohlen, die Markierungen auf der Oberkante der Kernsockelleisten nach Fertigstellung der Montage zu beseitigen. Bei der Verlegung/Montage der Kernsockelleisten in Wohnungen mit flachen Türzargen oder Treppen empfehlen wir für sauberen Seitenabschluss unsere Döllken-Endkappen. Bei der TS 60/TS 100 kann alternativ unter dem Dach ein kleines Stück der Rückwand ausgeschnitten und der etwas verlängerte Teppichstreifen umgeschlagen und befestigt werden.

Bei den Kernsockelleisten vom Typ „TS 60 life TOP“ und „TS 100“ ist vor dem Einkleben von Bodenbelagsstreifen der jeweilige Teppich-/Belagrücken auf Verklebbarkeit mit dem Universal-Selbstklebstreifen zu prüfen - ggf. ist zusätzliches UZIN Contact 40 Klebeband o.a. geeigneter Kleber zu verwenden.

Das betrifft insbesondere Teppichrücken mit faseriger/ grobmaschiger Oberflächenstruktur (Nadelfilz, Vlies, Klettücken, grobes Gewebe). Es wird empfohlen, die Belagsstreifen an den Ecken und Stößen zusätzlich am Profil zu fixieren.

Die Breite des Teppichstreifens bei „TS 60 life TOP“ beträgt maximal 52 mm und bei „TS 100“ maximal 90 mm.

Weichmacher- oder bitumenhaltige Belagrücken sind für die Verklebung auf dem aufgetragenen Kleber nicht geeignet. Dafür kann die Teppichsockelleiste ohne Kleberstreifen angeboten werden

Vielen Dank

Döllken Weimar GmbH, Profile für den Fachmann, Qualitätssicherung

3. Möglichkeiten der Montage:

Kleben

Für Döllken- Kernsockelleisten empfehlen wir das Döllken- Heißschmelzklebesystem (Heißklebepistole HKP 220, Heißschmelzkleber HSK 18/300), hierbei ist die zusätzliche Verlegeanleitung zu beachten. Für eine zeitsparende und unsichtbare Montage der Profile empfehlen wir den Trockenkleber UZIN TopTac 35 - die aktuelle Uzin- Verlegeanleitung beachten. Dabei gelten die Vorgaben aus den Merkblättern über Trockenklebstoffe der „Technischen Kommission Bauklebstoffe“ (TKB). Um dabei auch bei schwierigen Verhältnissen (z.B. Wandunebenheiten) dicht anliegende Profilstöße abzusichern, sind die Profilstöße zusätzlich mit Stahlstiften zu fixieren. Die Leisten können auch mit geeignetem Montagekleber befestigt werden.

Es werden aktuell folgende Montagekleber von den Herstellern empfohlen:

- Uzin Fondur MK, Uzin GN 222.
- Bostik SuperFix
- Schönox Suoerfix
- MAPEI ULTRABOND ECO 575

Die Haftflächen müssen trocken, sauber und fettfrei sein. Lose Wanduntergründe wie Tapeten, Farben o.ä. stellen keinen geeigneten Untergrund zur Klebung von Kernsockelleisten dar. Auch auf Wandbeschichtungen dürfen Kernsockelleisten nicht geklebt werden. In jedem Fall sind vor Montage die aktuellen Klebstoffempfehlungen und Verlegeanleitungen der Hersteller einzuholen.

Nageln

Die Leisten können auch auf herkömmliche Art mit versetzt angeordneten, in jedem Fall verzinkten Stahlstiften befestigt werden. Hierbei ist die Länge der Stahlstifte entsprechend dem Untergrund zu wählen, da eine feste, dauerhafte Verbindung gewährleistet sein muss. Es ist unbedingt ein Nagel-/Befestigungsabstand von maximal 60 cm (S 60 flex life TOP, TS 60 life TOP) bzw. von maximal 25 cm (S 100 life und TS 100) einzuhalten. Der Abstand der Nagelung zu Ecken und Stößen sollte maximal 5 cm betragen. Bei Wandunebenheiten innerhalb der zulässigen Toleranzen sind entsprechend zusätzliche Stifte zu setzen! Bei der Montage mit Nägeln/Stiften wird im Idealfall eine Kombination mit Kleben empfohlen, um eine feste und dauerhafte Verbindung unter Berücksichtigung raumklimatischer Wechselbedingungen zu gewährleisten.

4. Untergrundprüfung vor der Sockelleistenmontage

Vor der Befestigung der Leiste ist die Wand auf ihre Eignung für die jeweilige Befestigungsart zu prüfen. Weichmacherhaltige Untergründe sind grundsätzlich bei Verklebung auf Verlebbbarkeit zu prüfen. Es gelten die gleichen Untergrundprüfungen, wie diese auch zur Verlegung von Bodenbelägen in der DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ vorgegeben werden. Diesbezüglich stellen die Prüfmaßnahmen am Untergrund folgende besondere Schwerpunkte dar:

- Ebenheit und Winkligkeit des Untergrundes,
- keine Feuchtigkeit des Untergrundes,
- genügend feste, keine porösen oder rauen Oberflächen des Untergrundes,
- keine verunreinigten Oberflächen des Untergrundes, z.B. durch Öl, Wachs, Lacke, Farbreste etc.,
- auf geeignete Temperatur des Untergrundes,
- auf geeignetes Raumklima,
- keine Risse im Untergrund.

Hinsichtlich der Ebenheit gelten wie bei Bodenbelagsarbeiten die Toleranzen der DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau“, Tabelle 3, Zeile 3. Die raumklimatischen Bedingungen sollten bei Temperaturen nicht unter 18° C und nicht über 23° C liegen, bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 % bis maximal 65 %. Diese Anforderungen gelten sowohl für die Lagerung, Akklimatisierung sowie Montage der Sockelleisten. Die Oberflächentemperatur des Untergrundes sollte 15° C nicht unterschreiten. Für die Restfeuchte der verschiedenen Untergründe zur Montage von Kernsockelleisten gelten folgende Erfahrungswerte:

- Gipsputz < 0,5 Gew.-%
- Zementmörtel < 2,5 Gew.-%
- Kalkmörtel < 2,0 Gew.-%
- Beton < 3,0 Gew.-%

Lose/labile Untergründe welche porös sind, eine raue Oberfläche aufweisen oder absanden sind vor Montage der Kernsockelleisten mit geeigneten Grundierungen zu grundieren und ggf. zu spachteln (Herstellangaben beachten).

5. Abschlussbemerkungen

Alle Döllken- Kernsockelleisten unterliegen einer sorgfältigen Qualitätskontrolle. Es ist erforderlich, dass die Sockelleisten nach Anlieferung sofort überprüft werden. Nach Zuschnitt/Montage können Beanstandungen, welche vor Zuschnitt/ Montage erkennbar vorliegen, nicht anerkannt werden. Sollten Sie trotzdem Grund zur Beanstandung haben, übergeben Sie bitte Ihrem Großhändler/ Döllken- Mitarbeiter ein möglichst 1 m langes Leistenstück mit rückseitiger Signierung der beanstandeten Ware und das Kopfetikett der Verpackung. Beachten Sie bitte zusätzlich folgende Hinweise:

- Für die Montage S 60 flex life TOP / S 100 life: beim Formen der Außenecke die Leiste mit der Weichlippe soweit auf den Boden aufsetzen, dass sie den Belag an Vertiefungen gerade berührt. Weißdehnung an den Außenecken kann durch Reiben mit einer Kante (Messergriff, Hammerfinne) beseitigt werden.
- Für die Montage TS 60 life TOP / TS 100: das Dach der Leiste wird bei Bildung der Außenecke mit dem Finger unterstützt. In jedem Fall den Belag in voller Länge in der Leiste anschlagen.
- Akklimatisierung: die Profile müssen 48 Stunden vor der Verarbeitung flachliegend auf einer planen Fläche bei mindestens 18° C und maximal 23° C sowie bei einer relativen Luftfeuchtigkeit zwischen minimal 40 % und maximal 65 % zur Akklimatisierung gelagert werden. Bei nicht ausreichender Akklimatisierung kann sich das Profil wegen Ausdehnung von der Wand lösen.
- Reinigung und Pflege: zur Pflege und Reinigung sind die entsprechenden Hinweise zu beachten (im Internet oder direkt anfordern). Fremdstoffe, wie z.B. Versiegelungen, Wandgrundierungen, Lösemittel, lösungsmittelhaltige Reiniger usw. dürfen nicht auf Profile mit Dekoroberflächen gelangen, da diese angegriffen werden könnten. Reinigungs- und Desinfektionsmittel, z.B. mit alkoholischen und alkoholähnlichen Bestandteilen sind vorher auf der Dekoroberfläche eines bedruckten Musterstücks zu testen. Wir empfehlen Ihnen diese Hinweise zur Reinigung und Pflege dem Endverbraucher rechtzeitig zu übergeben.

Bei ungünstigen klimatischen Raumverhältnissen oder Wandeigenschaften sollten gegenüber dem Auftraggeber/Bauherren Bedenken angemeldet und Hinweispflichten wahrgenommen werden.

www.doellken-weimar.de

Stand: April 2013

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.

Instructions d'installation

pour plinthes S 60 flex life TOP, plinthes moquette TS 60 life TOP, plinthes S 100 life (environ 100 mm) et plinthes moquette TS 100 (environ 100 mm)

1. Indications générales

Pour le montage et l'application des plinthes à bois, les présentes instructions de pose, plus particulièrement les prescriptions de la norme DIN 18365 «Travaux sur revêtements de sol» applicable, y compris les commentaires, les explications et les fiches techniques actuelles en compléments. «Analyse et préparation des surfaces de pose - pose de revêtements de sols PVC et moquette, éléments composites (stratifié), parquet et pavage de bois - constructions de sols chauffés et non chauffés», publiés par la fédération allemande Bundesverband Estrich und Belag e.V. (BEB) ainsi que la fiche technique TKB N°. 8 «Analyse et préparation de surfaces de pose pour travaux de revêtements de sol et de parquets», publiée par la commission technique Bauklebstoffe (colles de construction) (TKB) dans leurs versions en vigueur. Il est nécessaire d'autre part de respecter les règlements professionnels/techniques. Pour le choix et la pose des plinthes, il faut tenir compte de l'aspect des surfaces de pose et en particulier des conditions sur le chantier.

2. Outils/pose

Grugeoir plinthes: par entailles pour la découpe d'angle extérieurs et intérieurs
Cisaille à bord Art.- N°. d'art. 1001 10
Ciseaux à découper les plinthes (Art. 1012 000) - pour une découpe de profilés

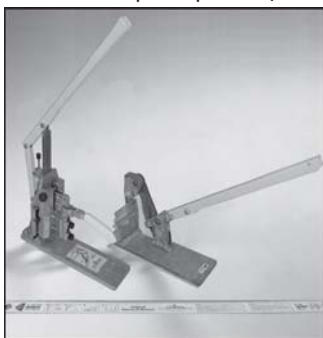


Figure 1 Grugeoir plinthes Type 1001 N°. d'art. 1001 10

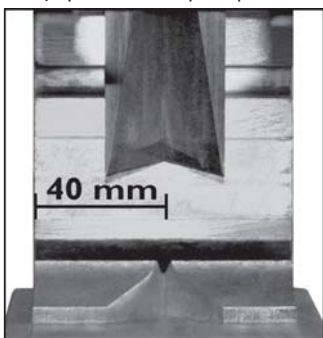


Figure 2 Mesure de la cote de découpe

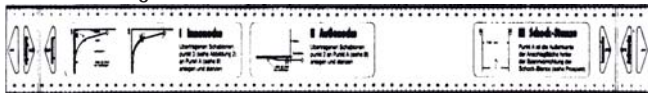
Pour poser des plinthes il faut commencer par un bord d'habillerie de porte et effectuer la pose jusqu'au coin suivant. Environ 1 m avant le point de découpe il faut marquer un trait sur le mur puis on le reporte par recouvrement sur le bord supérieur de la plinthe. La distance précise jusqu'au coin doit être déterminée et mesurée / marquée sur la plinthe semi rigide. Dans le cas des angles internes cette cote est la cote exacte de découpe. Dans le cas des angles externes il faut ajouter à cette cote l'épaisseur de la plinthe (environ 5 mm).

Lors de la découpe des plinthes pour le montage il faut absolument faire attention de les poser sans contraintes de tension. C'est pourquoi lors de la mesure des plinthes il faut absolument éviter d'ajouter un «écart de tolérance positif».

La figure 2 précise de nouveau la méthode de mesure du point de découpe.

La face de butée derrière le dispositif de serrage possède une largeur de 80 mm. Le point de découpe se situe au milieu du dispositif et se trouve donc à 40 mm de chaque côté. Mesurer une longueur de 40 mm supplémentaire à partir du point de découpe marqué sur la plinthe et reporter cette mesure sur le bord supérieur de la plinthe. Déposer la plinthe dans le dispositif de découpe. Le dernier repère inscrit sur la plinthe doit être aligné avec le bord droit vertical de la face de butée. De cette manière il n'est pas nécessaire d'effectuer un repérage sur la plaque de fond. Fermer le dispositif de serrage et effectuer la découpe. Les indications sont valables pour un montage de la gauche vers la droite, mais le montage est possible dans les deux sens. La qualité des angles de profilés est influencée essentiellement par l'état de la grugeoir. Veuillez ne pas affûter vous-même les couteaux émoussés ou détériorés de votre presse à découper. Veuillez envoyer le dispositif complet, par l'intermédiaire de votre revendeur, à Döllken-Weimar. Vous aurez ainsi la garantie que le couteau affûté sera aussi ajusté. Les plinthes Döllken peuvent aussi être découpées et assemblées bord à bord ou à onglets par des moyens habituels.

Utilisation des gabarits de mesure:



Il est si facile de mesurer le point de découpe.

Afin de déterminer exactement le point de découpe, on peut utiliser les gabarits de mesure jaunes flexibles. Cela signifie: Il suffit juste de déposer le gabarit de mesure avec le côté «S 60» dans un angle et de le maintenir fixe contre la plinthe et de reporter l'angle interne ou externe sur le bord supérieur de la plinthe. Il faut ensuite déposer la plinthe à l'horizontal dans la grugeoir, avec la marque sur le bord gauche de la face de butée. Fermer le dispositif de serrage et découper. Les indications sont valables pour un montage de la gauche vers la droite, mais le montage est possible dans les deux sens. Afin d'éviter ensuite toute réclamation, il est absolument recommandé d'effacer les marques inscrites sur le bord supérieur des plinthes après la pose. Avec les plinthes de type «TS 60 life TOP» et «TS 100» il faut vérifier les capacités de collage avant de coller les bandes de revêtement de sol des différents dos de moquettes / revêtements à l'aide de la bande autocollante universelle - le cas échéant il faut utiliser la bande autocollante UZIN Contact 40 ou une bande semblable. Cela concerne principalement les dos de moquettes ayant une structure de surface filandreuse / à mailles grossières (feutre tissé, peau, dos velcro, à trame grossière). Il est recommandé de fixer en supplément avec le profilé les dos de revêtement dans les coins et aux endroits de raccordement. La largeur de la bande de moquette sur «TS 60 life TOP» est au maximum de 52 mm et sur «TS 100» au maximum de 90 mm. Les plastifiants ou dos de revêtement bitumineux ne sont pas adaptés pour le collage sur le moyen collant mis en œuvre. Pour cela nous proposons des plinthes pour moquette sans bande collante.

Tous nos remerciements www.doellken-weimar.de Etat de: avril 2013
Döllken Weimar GmbH, Profils pour les professionnels, assurance de qualité
Avec la parution de cette publication, toutes les précédentes ne sont plus valides

3. Possibilités de montage:

Collage:

Pour les plinthes Döllken nous recommandons le système de collage de plinthes à chaud (pistolet de collage à chaud HKP 200, pistolet de collage à chaud HSK 18/300), voir les instructions de poses connexes. Pour un montage des profilés rapide et invisible nous recommandons la colle sèche UZIN TopTac 35 - et d'observer les instructions de montage actuelles Uzin. Afin d'obtenir des bords de profilés bien en contact en cas de conditions difficiles (par exemple murs irréguliers), il faut fixer les extrémités de profilés à l'aide de pointes d'acier. Les plinthes peuvent aussi être fixées à l'aide d'une colle de montage adaptée.

Nous recommandons actuellement les colles de montage suivantes:

- Uzin Fondur MK, Uzin GN 222
- Bostik SuperFix
- Schönox Superfix
- MAPEI ULTRABOND ECO 575

Les surfaces d'adhérence doivent être sèches, propres et dégraissées. Les surfaces de mur non adhérentes comme la tapisserie, peinture, etc., ne sont pas des supports adaptés pour le collage de plinthes. De même qu'on ne peut pas coller des plinthes sur des revêtements de murs. Dans tous les cas, il faut avant le montage il faut observer les recommandations actuelles de collage et de pose du constructeur.

Clouage

Les plinthes peuvent également être fixées de manière habituelle à l'aide de clous d'acier, en tout cas zingués, et posés avec un décalage. Dans ce cas il faut choisir la longueur des clous d'acier en fonction de la structure du mur, de manière à obtenir une liaison durable. Il faut absolument respecter un écart maximal entre les clous / fixations de 60 cm (S 60 flex life TOP, TS 60 life TOP) ou au maximum de 20 à 25 cm (S 100 life et TS 100). L'écart de cloutage par rapport aux angles ou aux bords doit être au maximum de 5 cm. En cas de murs irréguliers il faut ajouter un nombre de clous supplémentaires au sein des tolérances acceptables ! Dans le cas d'un montage à l'aide de clous / pointes nous recommandons pour une pose idéale de le combiner avec le collage, afin d'obtenir une liaison durable en tenant compte des conditions alternantes de la climatisation des locaux.

4. Vérification du support de pose avant le montage des plinthes

Avant la fixation des plinthes il faut vérifier la compatibilité du mur avec le moyen de fixation envisagé. Les supports contenant des plastifiants sont fondamentalement inappropriés pour la pose, avec l'utilisation de la colle Uzin TopTac 35. Il faut effectuer les mêmes vérifications du support que pour la pose de revêtements de sol de la norme DIN 18365 «Travaux de revêtements de sols». Dans ce cadre les mesures de contrôles suivantes sont très essentielles:

- Planéité et angle du support,
- pas de support humide,
- surface de support suffisamment solide, non poreuse et non rugueuse,
- surface de support non encrassée, par exemple par de l'huile, de la cire, laque, restes de peinture, etc.,
- support à température correcte,
- climat du local compatible,
- pas de fissures dans le support.

En ce qui concerne la planéité on applique les tolérances utilisées dans les travaux pour revêtements de sols de la norme DIN 18202 «Tolérances du bâtiment», tableau 3, ligne 3. Les conditions climatiques du local doivent être comprises entre des températures pas inférieures à 18 °C et pas supérieures à 23 °C, avec une humidité relative de 40 % jusqu'à un maximum de 65 %. Ces exigences s'appliquent aussi bien pour le stockage, l'acclimatation ainsi que le montage des plinthes. La température superficielle du support ne devrait pas être inférieure à 15 °C. Pour l'humidité résiduelle des différents supports de montage des plinthes on applique les valeurs suivantes obtenues par l'expérience:

- Enduit de plâtre < 0,5 poids-%
- Mortier de ciment < 2,5 poids-%
- Mortier de plâtre < 2,0 poids-%
- Béton < 3,0 poids-%

Les supports non adhérents/fragiles ayant une surface poreuse, rugueuse ou friable doivent être apprêtés avant le montage des plinthes et le cas échéant enduits (observer les indications du constructeur).

5. Remarques finales

Toutes les plinthes Döllken sont soumises à un contrôle de qualité scrupuleux. Il est indispensable de vérifier les plinthes dès la livraison. Après la découpe / le montage il est possible de détecter des défauts qui n'étaient pas détectables avant la découpe / le montage. Si cependant vous avez un motif de réclamation veuillez remettre à votre revendeur / collaborateur Döllken si possible un morceau de plinthe d'un mètre avec une signature au dos de la marchandise défectueuse et l'étiquette de tête de l'emballage. Veuillez d'autre part suivre les indications suivantes :

- Pour le montage des S 60 flex life TOP / S 100 life : lors de la formation d'un angle externe il faut presser la levre élastique de la plinthe contre le sol de sorte à entrer tout juste en contact avec le fond des irrégularités du sol. Les expansions dans les angles externes peuvent être éliminées en râpant à l'aide d'un rebord (poignée de couteau, panne de marteau).
- Pour le montage des TS 60 life TOP / TS 100 : il faut soutenir le toit de la plinthe avec le doit lors de la réalisation d'un angle externe. Il faut en tout cas presser le revêtement dans la plinthe sur toute sa longueur.
- Acclimatation : avant leur utilisation les profilés doivent reposer pendant 48 heures à plat sur une surface plane à une température minimale de 18 °C et maximale de 23 °C ainsi que sous une humidité relative minimale de 40% et maximale de 65% pour leur acclimatation. En cas d'acclimatation insuffisante le profilé peut se détacher du mur à cause de la dilatation.
- Nettoyage et entretien: pour l'entretien et le nettoyage il faut observer les indications correspondantes (sur Internet ou les demander directement). Les profilés comportant des décors ne doivent pas entrer en contact avec des corps étrangers, comme par exemple vitrifications, apprêts de mur, solvants, nettoyant contenant des solvants, etc., car ils peuvent être dégradés. Les produits de nettoyage et de désinfection, contenant par exemple de l'alcool ou des composants proches de l'alcool doivent être testés au préalable sur un échantillon de plinthe imprimé. Nous vous recommandons de transmettre ces indications de nettoyage et d'entretien le plus tôt possible au client final.

En cas de conditions climatiques des locaux ou de caractéristiques des murs défavorables, il est indispensable de prévenir le donneur d'ordre / maître d'œuvre, et de satisfaire aux obligations d'information.